

Z. 311. a

Nr. 6145.

Kundmachung.

Nach der bisherigen Gepflogenheit wurden die den Militär-Spitälern zur Verpflegung der Kranken nöthigen Viktualien und Getränke durch öffentlich ausgeschriebene Licitationen sichergestellt, und aus den im Kontraktwege eingelieferten Viktualien in den Militär-Spitälern selbst in eigener Regie die Krankenkost zubereitet.

Die Verpachtung der Spitalkostbereitung erschien nur als seltene Ausnahme.

Nunmehr hat das hohe Kriegs-Ministerium gemäß Reskripts, Abth. 14, Nr. 2396 vom 8. August zu bestimmen gefunden, daß von jetzt an bei allen Garnisons- und bei den größern Truppenspitälern die Sicherstellung der Spitalkost selbst durch vollstes Vertrauen verdienende Bewerber um Versorgung der Auspeisung zur Regel gemacht, und nur dort, wo sich keine Unternehmer dafür finden, die Bereitung der Kost in ärarischer Regie und somit auch die kontraktmäßige Einlieferung der Viktualien und Getränke beibehalten werde.

Unter Einem hat das hohe Kriegs-Ministerium anbefohlen, gleich bei der nächsten Spital-Lieferungs-Behandlung den neuen Modus der Krankenverpflegung zu versuchen, und im Wege der politischen Landesstellen allgemein verlautbaren zu lassen, daß die Militär-Verwaltung die Absicht habe, in der Regel die Spitalkostbereitung an verlässliche und vertrauenswürdige Bewerber zu überlassen.

Dies wird hiermit über Ersuchen des k. k. Landes-General-Kommando in Udine vom 25. August 1861, Nr. 3087, Abtheilung 6, zur Kenntniß der Unternehmungslustigen mit dem Beifügen veröffentlicht, daß die nächsten Kundmachungen wegen Sicherstellung der Krankenverpflegung obigen Grundsätzen gemäß abgefaßt sein werden.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 6. September 1861.

Z. 312. a (2)

Nr. 6643.

Kundmachung.

Zur Lieferung des Brennholzbedarfes für die k. k. Landesregierung auf den Winter 1861/2 im Belaufe von beiläufig Einhundert Vierzig Klaftern 21zölligen trockenen harten Holzes wird die Offertverhandlung hiermit ausgeschrieben.

Das Holz ist über jedesmalige Bestellung der k. k. Hilfsämterdirektion der Landesregierung in Parthien von 20 bis 30 Klaftern theils in das Landhaus, theils in das freiherrlich Schweiger'sche Haus Nr. 219 am neuen Markte, sogleich abzuliefern.

Die Vergütung für die zuerst gelieferten zwanzig Klafter wird bis zur letzten Lieferung als Kaution zurückbehalten, die übrigen Lieferungen aber werden von der gedachten k. k. Hilfsämterdirektion bar bezahlt werden.

Lieferungsangebote, welche sich auf diese Bedingungen zu berufen haben, und in welchen der Lieferungspreis in Gulden und Kreuzern österr. Währ. mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versegelt mit der Ueberschrift: „Holzlieferungsoffert für die k. k. Landesregierung“ bis 25. September d. J. im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Die Eröffnung der Offerte wird am 26. September d. J. Vormittags um 11 Uhr bei der Kanzleidirektion der Landesregierung stattfinden und es steht den Offerenten frei, hiebei zu erscheinen.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am 6. September 1861.

Z. 313 a (1)

Nr. 6388.

Konkurs-Verlautbarung.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im galizischen Postdirektions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., eventuel eine Postamts-Alzessistenstelle letzter Klasse mit jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl., sind zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, und bezüglich der Offizialsstelle auch der abgelegten Postoffizialsprüfung bis 17. September l. J. bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

Eine Postamts-Offizialsstelle letzter Klasse im lomb. venet. Postbezirk, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Postoffizialsprüfung und der Kenntniß der italienischen Sprache bis 21. September l. J. bei der Postdirektion in Venedig einzubringen.

Ein unentgeltlicher Postamts-Praktikant, im Bezirke der Postdirektion zu Pest, ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 24. September l. J. bei dieser Postdirektion einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest 6. September 1861.

Z. 310. a (2)

Nr. 6667.

Konkurs-Verlautbarung.

Eine Kontrollorsstelle beim Postamte in Graz, mit dem jährlichen Gehalte von 1050 fl. und gegen Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fachkenntnisse, bis 20. September l. J. bei der Postdirektion in Graz einzubringen.

Eine Kontrollorsstelle bei der Postdirektions-Kasse in Prag, mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. und gegen Erlag der Kaution im Gehaltsbetrage, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Kenntnisse, bis 20. September l. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postamts-Alzessistenstelle letzter Klasse im Linzer-Postbezirk, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 13. September l. J. bei der Postdirektion in Linz einzubringen.

Eine Postamts-Alzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirk, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 13. September l. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest am 27. August 1861.

Z. 301. a (1)

Nr. 1873/594.

Kundmachung.

Die Kranken-Verpflegung in den Militär-Heil-Anstalten des lomb.-venet. Königreiches mit Tirol, Kärnten, Krain und dem Küstlande wird auf die Zeit vom 1. Dezember 1861 bis letzten November 1862 im öffentlichen Konkurrenzwege mittelst versegelter schriftlicher Offerte sichergestellt werden.

Für die Garnisons- und Truppen-Spitäler in Verona, Venedig, Mantua, Triest, Laibach, Innsbruck, Vicenza, Padua, Peschiera, Legnago, Klagenfurt, Kufstein können die Offerte alternativ, und zwar, entweder zur traiturmäßigen Verköstigung der Kranken und kommandirten Mannschaften, oder

zur Einlieferung von Viktualien und Getränken eingebracht werden.

Dagegen dürfen die Offerte für die Feld-Spitäler-Anstalten zu Este, Rovigo, Verona, Vicenza, Baldagno, Padua, Seravalle, Cividale, Treviso, Udine, Pisinio, Montona, Capo d'Istria, Görz, Roveredo, Ala nur auf Einlieferung der Viktualien und Getränke lauten.

Vom 5. Oktober 1861 angefangen können die näheren Kontraktbedingungen in den Rechnungskanzleien der obbenannten Militär-Spitäler eingesehen werden.

Die versegelten Offerte sind längstens bis 18. Oktober 1861 unmittelbar beim Protokolle des Landes-General-Kommando in Udine einzureichen, oder unter dieser Adresse mittelst der k. k. Post einzubefördern.

Vom k. k. Landes-General-Kommando. Udine am 26. August 1861.

Z. 1576. (1)

Nr. 2575.

Edikt.

Im Nachhange zum dreiseitigen Erkte vom 4. Juni d. J. Z. 1725, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 27. August d. J., in der Exekutionssache des Herrn Kaspar Pollak von Neumarkt gegen Helena Jeglich von Witterbirkendorf, polo. 198 fl. 6 kr. ö. W. angeordneten zweiten Tagung zur exekutiven Teilbietung der gegnerischen inabulirten Forderung pr. 700 fl. C. M. sich keine Kaufwilligen gemeldet haben, daher es bei der auf den 27. September d. J. angeordneten dritten und letzten Teilbietungstagung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. August 1861.

Z. 1569. (3)

Nr. 3757.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Stupiza von Willigrein, gegen Johann Merice von ebendort, wegen Zahlungsauftrage vdo. 30. August 1860 schuldiger 210 fl. C. M. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 730 zu Willigrein vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Realteilbietungstagung auf den 14. September, auf den 14. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Orte Willigrein mit dem Anbange bestimmt worden, daß die freizubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. August 1861.

Z. 1531. (3)

Nr. 11128.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Novak von Podsmrek, gegen Lorenz Gregorz von Oberkaschel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. September 1860, Z. 13924, schuldigen 471 fl. 51 kr., die exekutive Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Lustthal sub Rekt. Nr. 74 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. bewertheten Halbhube, und der im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Dominikal-Wiese bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Teilbietungstagungen auf den 21. September, den 21. Oktober und den 21. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Teilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuche-Extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. polo. Bezirksgericht Laibach am 18. August 1861.

B. 1491. (3)

Nr. 3189.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Augustin Ferjanzhizh von Sagolizh, Bezirk Wippach, gegen Maria Bissak, vulgo Kuretocka von Birkniz Nr. 57, wegen aus dem Vergleiche vom 16. November 1860, B. 6185, schuldigen 437 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Birkniz sub Urb. Nr. 12, Kettf. Nr. 12, und Pfarrgült Baas sub Kettf. Nr. 2, Urb. Nr. 52 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Juni 1861.

B. 1502. (3)

Nr. 1233.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Stuper und Joh. Smolizh, als Vormünder der Martin Stuper'schen Kinder von Trögern, gegen Johann und Maria Perper von Verbouz, wegen aus dem Erkenntnisse v. 20. September 1860, B. 2055, schuldigen 147 fl. ö. W. s. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 1302 vorkommenden Halbhuber zu Verbouz Haus Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 186 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 14. September auf den 14. Oktober und auf den 14. November d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 4. Juli 1861.

B. 1511. (3)

Nr. 2588.

E d i k t

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 25. Mai d. J., B. 1647, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen der Exekutorsführerin Fr. Josefa Marquart und des Exekutors Anton Schettina die auf den 16. August d. J. angeordnete zweite Feilbietung der, dem Pächtern gehörigen, auf 2120 fl. gerichtlich bewerteten Hoffstatt Urb. Nr. 489 ad Herrschaft Rassenfuß, als abgethan angesehen wurde, und am 14. September d. J. Vormittag um 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. August 1861.

B. 1512. (3)

Nr. 1652.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Kopin geb. Schontar und ihren gleichfalls unbekannt wo befindlichen drei Erben hiermit erinnert:

Es habe Lukas Kopin von Formach Haus Nr. 9, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des, auf der ihm gehörigen, in Formach Nr. 9 liegenden, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 92 vorkommenden Hausrealität, zu Gunsten der Ursula Kopin geb. Schontar für die Sprüche pr. 200 fl. am 24. Oktober 1786, intabulirten Heirathsbriefes ddo. 24. Oktober 1786, und der für drei Ursula Kopin'sche Erben darauf superintabulirten Abhandlung ddo. 17. Juli 1826, B. 1062, und das Reassumirungs-gesuch sub praes. 19. Juni 1861, B. 1652, hiermit eingedruckt, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. September l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29, a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Schuschulz von Laß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 21. Juni 1861.

B. 1515. (3)

Nr. 3209.

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schemza von Sello, als Kurator, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines, in Untergehal bei Bad Töplitz anlässlich gewesen, seit 31 Jahren und 4 Monaten verschollenen Kuranden Josef Novak gewilliget und demselben Herr Josef Pechauer von Untergehal als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, binnen einem Jahre, d. i. bis 16. Mai 1861, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

Neustadt den 16. Mai 1861.

B. 1518. ()

Nr. 1826.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Pokorn von Laß, gegen den Maria Gaber'schen Verlaß von Birloch Nr. 23, wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1861 schuldigen 131 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, zu Gunsten der Pächtern auf der dem Andreas Gaber gehörigen, in Birloch Nr. 18 liegenden, im Grundbuche des Gutes Burgstal sub Urb. Nr. 59 vorkommenden Kasse, mit dem Verträge ddo. 12. Mai 1840, und der Einantwortung ddo. 18. August 1847, B. 1655, versicherten Kaufrechte auf dem erkaufen Terrain per malem smreje, worauf die Kasse in Birloch Nr. 23 erbaut ist, um den Betrag pr. 150 fl., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 13. September, die zweite auf den 14. Oktober und die dritte auf den 15. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 10. Juli 1861.

B. 1520. (3)

Nr. 3209.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanz von Grundhof, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Anton Sadu von St. Weit, wegen schuldigen 320 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Urb. Nr. 317 und 318 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

Nr. 2927.

Nachdem sich bei der 3. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 19. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. August 1861.

B. 1521. (3)

Nr. 1880.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Sturm von Idria gegen Johann Feiz von Zhekanniz, wegen aus dem Zahlungsantrage ddo. 21. November 1860, B. 2405, schuldigen: 195 fl. G. W. c. s. c., in die exe-

kutiv öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1015 fl. G. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. August 1861.

B. 1527. (3)

Nr. 4836.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Borke von Obermarcharuz, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Fabian gehörigen, in der Ortsmeinde Rassenfuß, Ortschaft Prapretische gelegenen, sub Urb. Nr. 22, Kettf. Nr. 4 ad Grundbuch Erhof einkommenden Subrealität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 105 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 28. Sept., in loco der Realität,
" zweite " " 30. Oktober, | 1861 in dieser Or-
" dritte " " 27. November, | richtskanzlei,
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Bauarea, Aedern, Wiesen, Garten und Hochwald, und hat ein Flächenmaß vom 16 Joch 794 Quadratklaster.

Dieselbe wurde am 4. Mai 1861, B. 3313, auf 580 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wovonach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramt eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 17. Juli 1861.

B. 1528. (3)

Nr. 4850.

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kowazhizh von Kose und dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Martin Koroschko Kooperator in St. Bartholomä, die Klage auf Erziehung und Gestattung der Umschreibung des im Grundbuche Gut Feistenberg sub Berg Nr. 155 vorkommenden, in Toussivich gelegenen, noch auf Namen Johann Kowazhizh vergewährten Wirtsgartens hiergerichts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 28. November 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 20 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten Jakob Penza von Rassenfeld als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 20. Juni 1861.

B. 1529. (3)

Nr. 1392.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird dem flüchtigen Lorenz Plösch, Holzmeister von Bergensfeld, erinnert:

Es haben wider denselben Lukas Brestiak, Franz Poblafnik und Gregor Urschitz, Holznechte von Töplitz, wegen 11 fl. 60 kr., 17 fl. 25 kr. und 11 fl. 80 kr. Klage angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den 25. Oktober l. J. um 10 Uhr früh angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten der Herr Gewerke Andreas Moritsch als Kurator bestellt wurde.

Demselben wird sonach erinnert, daß er entweder bei der Tagsatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Sachwalter zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem, auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 21. August 1861.